

Neue Zivilschutz Zeitung

UNABHÄNGIGES INFORMATIONSBLATT: GEGRÜNDET 1996

Regionale Zivilschutzorganisation auf Reisen

Zum Inventar der Regionalen Zivilschutzorganisation (RZSO) gehört neu auch ein Wohnwagen. Der wird aber nur bedingt zum Reisen verwendet.

Die Unwetter 2007 zeigten ein Bedürfnis der besonderen Art auf. Weder Feuerwehr, noch Polizei und schon gar nicht der Zivilschutz besaßen die Möglichkeit, die Unmengen von Informationen direkt am Ort des Geschehens zu verarbeiten. Bei den Nachbesprechungen der Einsätze fiel mehrmals die Idee, dass es doch praktisch wäre, wenn man eine mobile Einsatzzentrale hätte. Beim vorhandenen Budget aber ein Ding der Unmöglichkeit. Trotzdem wurde die Idee nicht komplett begraben. Drehten sich die Gedanken anfangs um einen ausrangierten Bauwagen, wurden bald die Wohnwagen ins Visier genommen. Und plötzlich schien das Vorhaben realisierbar zu sein.

Zivilschutz-Kommandant Remo Schneider rief in Seewen bei einem Wohnwagen-Verschrotter an und fragte nach einem ausrangierten Wohnwagen. Er bekam ein Vehikel angeboten, das 30 Jahre auf einem Campingplatz seine Vorzüge unter Beweis stellen durfte. Kostenlos wurde er dem Zivilschutz angeboten. Der Caravan musste nur noch abgeholt werden, was jedoch nicht pannenlos geschah. Auf dem Weg nach Grenchen musste sich das Zivilschutzamt um einen Plattfuss kümmern.



In Grenchen wurde der Wohnanhänger in einem Wiederholungskurs des Zivilschutzes komplett ausgeweidet, orange gestrichen und innen mit fünf Arbeitsplätzen ausgestattet. Nun steht der Wohnwagen im Notfall innert kürzester Zeit am Schadensort zur Verfügung. Die Einsatzleitung kann in Zukunft nun direkt vor Ort geschützt vor Wind und Wetter arbeiten. Die mobile Einsatzzentrale ist mit Strom- und Kommunikationsanschlüssen ausgestattet und für 2009 ist vorgesehen, ein Polycom-Funksystem einzubauen.

Die Regionale Zivilschutzorganisation Grenchen zeigt mit der mobilen Einsatzzentrale, dass Probleme zuweilen mit sehr viel Enthusiasmus und Kreativität gelöst werden.



Remo Schneider, Kdt RZSO Grenchen

Liebe Schutzdienstpflichtige

Ich bedanke mich bei allen Zivilschützern für die geleisteten Dienste im Jahr 2008!

Das «Euro 08 Jahr» geht zu Ende und auch der Zivilschutz konnte zeigen, was er im Stande ist zu leisten. Die RZSO Grenchen hatte vor allem Verkehrshelfer im Einsatz. Diese unterstützten die Stadt- und Kantonspolizei sowie die RZSO Solothurn. Unsere Betreuungsstelle in Bettlach war im Konzept des Kantons Solothurn als Aufnahme-Station für gestrandete vorgesehen, kam aber nicht zum Einsatz.

Übers Jahr verteilt wurde die Alarmierung mit «ecall» mittels mehrerer Probealarme überprüft. Die Resultate dieser Alarme fielen sehr positiv aus. Es zeigte sich, dass innerhalb einer Stunde ab Alarmierung mit rund 50% der Alarmierten am Einsatzort zu rechnen ist.

Doch es bleibt nicht viel Zeit, sich auszuruhen. Auch das Jahr 2009 wartet mit besonderen Herausforderungen auf uns. Im Januar wird das Sicherheitsfunksystem Polycom in der RZSO Grenchen eingeführt. Dieses System ermöglicht es, dass alle Partner des Bevölkerungsschutzes miteinander mittels Funk kommunizieren können. Die Funkgeräte SE-125 werden eingezogen und entsorgt. Gemeinsame Übungen mit der Feuerwehr sind nächstes Jahr ebenfalls vorgesehen.

Ich danke allen für ihr Engagement, die an einem Weiterbildungs- oder Kaderkurs teilgenommen haben. Denjenigen, die aufgrund eines Kurses in eine neue Funktion oder in einen neuen Grad befördert wurden, gratuliere ich herzlich!

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen und Ihren Familien schöne und besinnliche Tage, für den Jahreswechsel einen guten Rutsch und einen guten Start ins 2009.

■ Remo Schneider



Neuerung im Zivilschutz

Dass sich der Zivilschutz in den letzten paar Jahren stark verändert hat, ist zwar für jeden Dienstleistenden offensichtlich, in der Gesamtbevölkerung «sickern» die zahlreichen Neuerungen aber erst langsam durch (vielleicht abgesehen von unmittelbar zutreffenden Neuerungen wie die Änderung des Zivilschutzpflichtalters von 20-50 auf 20-40).

Um welche grundlegenden formalen wie auch inhaltlichen Veränderungen handelt es sich also, und durch welche konkreten Tätigkeiten des Zivilschutzes sollen diese auch einem Aussenstehenden erkenntlich werden?

Der Zivilschutz wurde und wird von einer eher statisch orientierten zu einer flexiblen, einsatzorientierten Organisation umgebaut, wozu insbesondere eine schnelle und effiziente Bereitstellung von Leuten und Material gehört. Dazu gehört beispielsweise die Umstellung auf modernste Kommunikationsmittel wie E-Call im Alarmierungssystem.

Durch die Regionalisierung, also den Zusammenschluss von mehreren Gemeinden (also zum Beispiel Grenchen, Bettlach und Selzach) in grössere Zivilschutzeinheiten wird eine straffere und übersichtlichere Struktur geschaffen, womit eine gewisse Professionalisierung erreicht wird.

Die Grundausrichtung des heutigen Zivilschutzes richtet sich in erster Linie auf die Hilfeleistung bei Katastrophen und Notlagen, bewaffnete Konflikte stehen nur mehr an zweiter Stelle. Damit einher geht eine zunehmend engere Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr und Gesundheitswesen. Der Zivilschutz soll dabei vor allem eine «unterstützende» Funktion wahrnehmen (also bspw. Aushilfe der Polizei in der Verkehrsführung bei grossen Anlässen wie der Fasnacht).

Die Übungseinsätze werden in diesem Sinne auf den neuen Auftrag abgestimmt und sollen eine möglichst

gute Vorbereitung auf eintretende Katastrophen und Notlagen gewährleisten.

Beispiel: Ganzwöchige Einsätze in Altersheimen zwecks besserer Wappnung bei bspw. Evakuierungen.

Mit all diesen Neuerungen soll der Zivilschutz den heutigen Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht werden und damit auch eine Aufwertung erfahren. So sollen auch die neuen, funktionaleren Uniformen ihren Teil dazu beitragen, dass neue Image in die Bevölkerung hinauszutragen. Und gerade die in letztem Punkt erwähnten Übungseinsätze bewirken tatsächlich eine zunehmende Wertschätzung in der Bevölkerung, da sie, denkt man z.B. an die Aktionen in den Altersheimen, oft auch über den Einsatzzweck hinaus eine der Gesellschaft dienliche Funktion wahrnehmen. ■



Die grundsätzliche Struktur des Zivilschutzes auf der Regionalstufe

Der Zivilschutz ist als Organisation in 5 Fachgebiete aufgebaut, bzw. dem Führungsorgan, bzw. dem Zivilschutzkommandant, sind 5 Teilbereiche zugeordnet, dies sind:

1. Führungsunterstützung:

Personal aus den Bereichen Lage (= momentane Situation der Aufgabenbewältigung), Telematik (= Kommunikationsmittel), ABC-Schutz (= Schutz durch Atom-, Biologische- und Chemische Waffen) und logistische Koordination (= Bereitstellung von nötigen Mitteln), welche die Aufgaben des Führungsorgans unterstützen. In der Regel ist das professionelles Personal aus Partnerorganisationen wie Feuerwehr oder Polizei. Solche «Stabsassistenten» haben einen relativ grossen Kompetenzbereich, sind also bspw. für den Gesamtbetrieb einer wichtigen Zivilschutzanlage oder des Führungsstandortes verantwortlich.

2. Schutz und Betreuung:

Personal aus den Bereichen Schutz und Betreuung, also bspw. als unterstützende Helfer des öffentlichen Gesundheitswesens (Spitäler) bei Notsituationen oder psychologische Betreuung von Opfern als Mitarbeiter eines Careteams sowie Evakuierungen.

3. Kulturgüterschutz (KGS):

Dieses Fachgebiet wird jeweils durch einen Chef Kulturgüterschutz geleitet. Ihm stehen je nach Grösse des Zivilschutzes eine bestimmte Anzahl KGS-Spezialisten mit entsprechender Zusatzausbildung zur Seite. Im Zentrum steht dabei immer der Schutz von Gütern, die für das kulturelle Erbe von Bedeutung

sind (z.B. spezielle Bauten, Kunstgegenstände oder archäologische Stätten).

4. Unterstützung:

Die Unterstützung ist das Fachgebiet mit dem wohl breitesten Aufgabenspektrum. Es handelt sich quasi um eine zusätzliche Unterstützung der anderen vier Partnerorganisationen. Insbesondere Pionierpersonal ist hier gefragt, welches dann bspw. Verkehrsicherung oder Aufräumarbeiten sowie die Bergung und Rettung aus Trümmern leisten soll.



5. Logistik:

Das Logistikpersonal hat die Aufgabe, den Betrieb von Standorten, die Verfügbarkeit von Versorgungsmitteln, den Transportmittel und Baugeräteinsatz, die Wartung und die Bereitstellung von Material und Verpflegung sowie die Verpflegung der Partnerorganisationen sicherzustellen. Typisches Logistikpersonal wären z.B. Rechnungsführer (Versorgungsspezialist), Küchenchef (Verpflegungsverantwortlicher), Anlagewart oder Materialwart (Materialverantwortlicher).



Was passiert eigentlich, wenn ich nicht einrücke?

Unabhängig davon, ob der Dienstpflichtige später noch einrückt oder nicht, erhält er eine schriftliche Vorladung zu einer Befragung. An der Befragung in der RZSO Grenchen (Regionale Zivilschutzorganisation) erhält er vom Zivilschutzkommandanten einen Fragebogen, in welchem er sein Fernbleiben zu begründen hat. Zudem erhält er noch die Gelegenheit, sich im Gespräch noch ergänzend zu äussern. Der ausgefüllte Fragebogen wird zum Entscheid an das AMB (Amt für Militär und Bevölkerungsschutz) weiter geleitet. Das AMB (Amt für Militär und Bevölkerungsschutz) spricht je nach Schwere des Vergehens eine Verwarnung aus oder erstattet eine Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft. Die Staatsanwaltschaft wiederum kann darauf eine Verfügung erlassen, die in der Regel eine Bussgeldstrafe zur Folge hat. Die Bussgeldhöhe ist einkommensabhängig. In Wiederholungsfällen kann sogar eine Haftstrafe auferlegt werden. Eine Verurteilung zieht grundsätzlich immer einen Strafregistereintrag mit sich.

«Mit Gefängnis, Haft oder Busse wird bestraft, wer vorsätzlich einem Aufgebot nicht Folge leistet» steht im Gesetz geschrieben. In jedem Aufgebot wird der Zivilschutzdienstleistende auf seine Dienstpflicht hingewiesen. Trotzdem sind im Jahr 2008 bei der RZSO Grenchen insgesamt 17 Dienstpflichtige (sechs Prozent aller Dienstpflichtigen der RZSO, inklusive Wiederholungsfälle) nicht eingerückt und haben somit gegen das BZG (Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz) verstossen. Davon kamen zwölf Personen ohne Bussgeld mit einer Verwarnung davon. Gegen fünf Personen musste eine Strafanzeige via AMB eingereicht werden. Gegen vier weitere Personen mussten wegen Nichtbefolgen von dienstlichen Anordnungen, z.B. Nichteinsenden des Dienstbüchleins, mit Bussgeld bestraft werden. Die Höhe der Bussgelder lag in den erwähnten Fällen zwischen 360 bis 1000 Franken inklusive Verfahrenskosten.

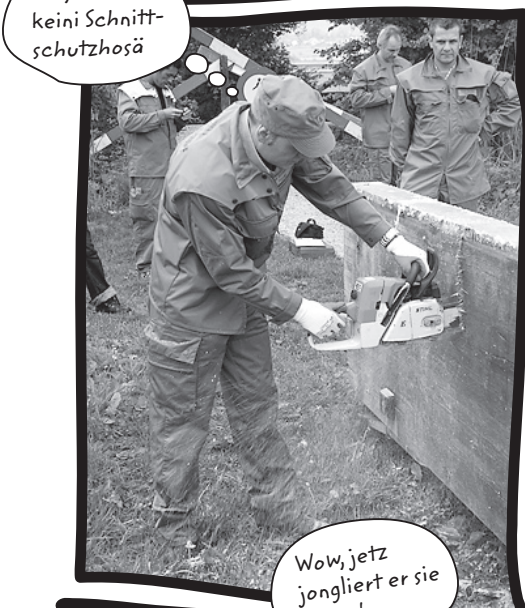
Dienstanlässe der RZSO Grenchen 2009

| Dienstanlass | Datum | BZG Art. |
|--|-------------------|----------|
| Fachgebiet / Führung (Kdo) | | |
| WK Führung Kdo 1 | 23. Jan. | 36 |
| WK Führung Kdo 2 | 06. März | 36 |
| WK SOZSV (Kommando und Kader RZSO Kt. SO) | 20. März | 36 |
| WK Führung Kdo 3 | 26. Okt. | 36 |
| WK Führung Kdo 4 (Entlassung aus ZSpfl. Jg. 1969) | 24. Nov. | 36 |
| Fachgebiet / Logistik, Sachbereich Anlagen | | |
| WK Logistik 3 (Anlagenwartung) | 12. Feb. | 36 |
| WK Logistik 4 (Anlagenwartung) | 22. April | 36 |
| WK Logistik 5 (Anlagenwartung) | 04. Juni | 36 |
| WK Logistik 6 (Anlagenwartung) | 10. Aug. | 36 |
| WK Logistik Spez. (Anlw SR Selzach) | 11. Aug. | 36 |
| WK Logistik spez. (Anlw / GOPS Grenchen) | 11.-13. Aug. | 36 |
| WK Logistik 1 (Anlagenwartung) | 21. Okt. | 36 |
| WK Logistik 2 (Anlagenwartung) | 03. Dez. | 36 |
| Fachgebiet / Logistik, Sachbereich Material / Verpfl. | | |
| WK Logistik 1 (Materialwartung) | 27.-30. April | 36 |
| WK Logistik 2 (Materialwartung) | 15.-19. Juni | 36 |
| WK Logistik 3 (Materialwartung) | 17.-21. Aug. | 36 |
| WK Logistik 4 (Materialwartung) | 02.-06. Nov. | 36 |
| WK Logistik Spez. (Four, Kü C) Kurse 2009 admin vorbereiten | 16. Jan. | 36 |
| Fachgebiet / Führungsunterstützung | | |
| WK FU (Info / Presse) Rapport 1. der Infogrp. Nachmittag | 20. Jan. | 36 |
| KVK WK FU (Kader) (vorg. Polycomübernahme und Kurzschulung AMB) | 29./15. Jan. | 36 |
| WK FU 1(Sirentest) | 04. Feb. | 36 |
| WK FU Ausbildung der andern Fachgebiete, Polycomhandhabung | mehrere Tg. | 36 |
| KVK WK FU (Kader) | 24. Aug. | 36 |
| WK FU 2 | 04. Sept. | 36 |
| WK FU (Info / Presse) Rapport 2. der Infogruppe | 15. Sept. | 36 |
| WK FU (1. Staffel Ordner, Kata-Daten / PSK-Daten, Ressourcenliste) | 03.-06. Nov. | 36 |
| Fachgebiet / Einsatz (Unterstützung – Pionier / KGS) | | |
| KVK Kulturgüterschutz - KGS | 04. Mai | 36 |
| WK Kulturgüterschutz - KGS | 05.-07. Mai | 36 |
| WK KGS (KGS - FW Stützpunkt Grenchen, Abendübung) | 01.+03.+10. Sept. | 36 |
| KVK Ustü (Zfhr / Stv und ZS Kdt Stv Ustü) | 18. März | 36 |
| KVK Ustü 1 (Kader) | 04. Mai | 36 |
| WK Ustü 1(Pioniere) Zug 1 + 3 | 05.-07. Mai | 36 |
| KVK Ustü 2 (Kader) | 24. Aug. | 36 |
| WK Ustü 2 (Pioniere) Zug 2 | 25.-27. Aug. | 36 |
| Fachgebiet / Schutz u Betreuung | | |
| KVK Schutz u Betreu (Kader und Care Team) | 12. März | 36 |
| WK Schutz u Betreu 1 (Weinberg, Kastels, Bettlach) | 04.-08. Mai | 36 |
| WK Schutz u Betreu (FW Stützpunkt Grenchen, Abendübung) | 24. Aug. | 36 |
| WK Schutz u Betreu 2 (Weinberg, Kastels, Bettlach) | 24.-28. Aug. | 36 |
| WK Schutz u Betreu 3 (Weinberg od. Kastels) (Platzzahl begrenzt) | 09.-13. Nov. | 36 |
| Einsätze zu G. der Gemeinschaft / Spezialeinsätze | | |
| Einsatz Adelboden (Kanton / AMB) | 02.-07. Jan. | 27c |
| Einsatz (Vrkh Fasnachtsanlässe) | 19.+22. Feb. | 27c |
| WK Ustü (Ausbildung Vrkh durch Stadt-Polizei) | 13. Mai | 36 |
| Einsatz (Vrkh Uhrencup) Abendeinsätze | 07.+09.+11. Juli | 27c |
| Einsatz (Vrkh Chürbisnacht) | 30. Okt. | 27c |
| WK Ustü PSK (Neustart) | 02.-06. Nov. | 36 |
| Plus jährlich wiederkehrende Alarmübung für alle Angehörigen der RZSO Grenchen (Nachmittag-Abendübungen) | offen | 36 |

Zu Beachten: Sollten Sie bis 5 Wochen vor Beginn der Dienstleistung / Dienstanlass kein schriftliches Detailaufgebot erhalten haben, melden Sie sich bei der anbietenden Stelle (RZSO / Amt für Zivilschutz der Stadt Grenchen). Sollten Sie Fragen betreffend Ihrem WK / Einsatz haben, geben Ihnen die Mitarbeiter der RZSO / Amt für Zivilschutz der Stadt Grenchen gerne persönlich Auskunft, 032 654 75 00. www.rzso-grenchen.ch
Rufen Sie uns an, wir sind für Sie da!

IMPRESSUM HERAUSGEGEBEN VON DER RZSO GRENCHEN, SIMPLONSTRASSE 6, POSTFACH, 2540 GRENCHEN, TELEFON 032 654 75 00, FAX 032 654 75 01, E-MAIL: ZIVILSCHUTZ@GRENCHEN.CH, WWW.RZSO-GRENCHEN.CH, VERANTWORTLICH: INFORMATIONSGRUPPE

In den Mund gelegt



... Zivilschutz isch eifach geil!